

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern

Ergebnisse der Revision 2014

Bestell-Nr.: A653S 2013 01

Herausgabe: 3. Dezember 2014
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mecklenburg-Vorpommern zwischen 2000 und 2013 nach Geschlecht, Ausländer/-innen, Auszubildenden und Altersgruppen	5
Tabelle 2 Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mecklenburg-Vorpommern zwischen 2008 und 2013 nach Wirtschaftsabschnitten	6
Tabelle 3 Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Ein- und Auspendlern über die Kreisgrenzen	7
Tabelle 4 Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2013 am Arbeits- und am Wohnort Mecklenburg-Vorpommern nach Arbeitszeit, beruflicher Ausbildung und beruflicher Gliederung	8
Von der Meldung zur Statistik	9
Fußnotenerläuterungen	10

Vorbemerkungen

Rund 74 Prozent der in Mecklenburg-Vorpommern erwerbstätigen Personen gehen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Die fortlaufende Beobachtung von Größe, Struktur und Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist damit eine wesentliche Grundlage wirtschafts- und sozialpolitischer Analysen, aus denen sich u. a. Maßnahmen regionaler Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ableiten.

Gesetzliche Grundlagen der Meldung und statistischen Nutzung

Gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ist das Dritte Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung - (SGB III). Nach § 281 SGB III (Arbeitsmarktstatistiken) ist die Bundesagentur für Arbeit damit beauftragt, aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmer und über Leistungen der Arbeitsförderung zu erstellen. Auf Grundlage der Meldungen nach § 28a (Meldepflicht) des Vierten Buches Sozialgesetzbuch - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung - (SGB IV) erstellt die Bundesagentur für Arbeit eine Datei sozialversicherungspflichtig Beschäftigter. Die anonymisierten Einzeldaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellt sie gemäß § 282a Absatz 1 SGB III dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder zur Verfügung. Diese erstellen Veröffentlichungen der Beschäftigtenstatistik für allgemeine Zwecke in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung, führen gezielte Auswertungen und vergleichende Untersuchungen durch und binden die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik in das erwerbsstatistische Gesamtbild ein.

Abgrenzung des Kreises der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Beschäftigte, die kranken-, renten- und versicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind, gehören zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Damit werden *in der Regel alle Arbeiter/-innen und Angestellten einschließlich der Beschäftigten in beruflicher Ausbildung* von der Sozialversicherungspflicht erfasst. In wenigen Fällen besteht auch für Selbstständige Sozialversicherungspflicht.

Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten. Das Gleiche gilt für Zeitsoldaten mit einer Verpflichtung bis zu zwei Jahren.

Mit der gesetzlichen *Neuregelung zur Sozialversicherungspflicht geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse* zum Stichtag 1. April 1999 und den Regelungsanpassungen zum Stichtag 1. April 2003 haben sich wesentliche Veränderungen ergeben. Nach § 8 SGB IV wird zwar nach wie vor zwischen geringfügig entlohnten und geringfügig kurzfristigen Beschäftigungen unterschieden, jedoch mit unterschiedlicher Konsequenz der Zuordnung und statistischen Ausweisung:

- Als „*geringfügig entlohnt*“ gilt eine Tätigkeit, wenn eine bestimmte Einkommenshöchstgrenze im Monat (seit 1.1.2013 450,- EUR) nicht überschritten wird. Für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse besteht grundsätzlich keine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Seit dem 1. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten, wobei der Beitrag zur Rentenversicherung von den Beschäftigten zur Erlangung verbesserter Leistungsansprüche durch freiwillige Zuzahlung aufgestockt werden kann. In diesem Bericht werden keine Daten zur den geringfügig entlohnten Beschäftigten ausgewiesen. Diese werden von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht.
- Als „*kurzfristig*“ gilt eine Tätigkeit dann, wenn sie nach ihrer Eigenart oder im Voraus vertraglich auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist. Personen, die als einzige Tätigkeit eine geringfügig kurzfristige Beschäftigung im Sinne von § 8 Absatz 1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht. Sie zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und werden deshalb in dieser Veröffentlichung nicht ausgewiesen.

Werden von derselben Person mehrere geringfügige Beschäftigungen (geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen) oder geringfügig entlohnte Beschäftigungen und nicht geringfügige Beschäftigungen ausgeübt, so sind sie zusammenzurechnen (§ 8 Absatz 2 SGB IV). Dies gilt auch, wenn anstelle einer Beschäftigung eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt wird.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten (siehe o. g. Ausnahme), Wehrpflichtige ohne vorangegangene Beschäftigung sowie Beamte/-innen.

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die gegenwärtig in der Hauptbeschäftigung ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte oder früher ausgeübte Beruf.

Bei der Darstellung der Altersgruppen wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt.

Nachweiskonzept

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden am Arbeitsort (Tabellen 1 bis 7) und am Wohnort (Tabellen 8 bis 13) nachgewiesen.

Klassifikation

Die Wirtschaftszweiggliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)“. Die Gliederung der WZ 2008 wurde unter Beteiligung von Datennutzern und -produzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft geschaffen.

Sie berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Zustimmung der Europäischen Kommission gemäß Artikel 4, Absatz 3, der o. g. Verordnung liegt vor.

Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 der o. g. Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen.

Grundsätzlich sind die wirtschaftsfachlichen Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik mit anderen deutschen und europäischen Wirtschaftsstatistiken vergleichbar.

Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt.

Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Durch die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene wird ein Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003 verhindert.

Seit dem Stichtag 31.12.2012 beruhen die Angaben zur Tätigkeit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der "Klassifikation der Berufe 2010" (KldB 2010).

Mit der Umstellung auf den neuen Tätigkeitsschlüssel wird den veränderten rechtlichen Grundlagen sowie veränderter Bildungs- und Beschäftigungsstrukturen Rechnung getragen, sodass ein realitätsnahes Abbild der nationalen Berufsstrukturen entsteht. Die Systematik der Berufe der KldB 2010 basiert auf den Dimensionen "Berufsfachlichkeit" und "Anforderungsniveau" und weicht somit maßgeblich von den vorherigen Versionen ab. Aufgrund einer hohen Kompatibilität mit der internationalen Berufsklassifikation (ISCO-08: International Standard Classification of Occupations 2008) wird zudem die internationale Vergleichbarkeit von Forschung und amtlicher Statistik verbessert.

Die Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ermöglicht wesentlich differenziertere Aussagen zur ausgeübten Tätigkeit, zum Schul- und Berufsabschluss sowie zur Arbeitszeit. Durch die umfassenden Veränderungen ist bei diesen Merkmalen ein **Vergleich** zu Ergebnissen, die auf einem Stichtag vor dem 31.12.2012 basieren, **nicht möglich**.

Hinweis

Die in diesem Bericht vorgelegten Ergebnisse resultieren aus der Aufbereitung im IT-Verfahren „Datamart Beschäftigtenstatistik“, innerhalb des BA - Data Warehouse. Liegen für einen Versicherten zum Stichtag mehrere Beschäftigungsverhältnisse vor, so übermittelt das Abfrageschema zunächst das aktuellste Beschäftigungsverhältnis. Handelt es sich hierbei - gemäß den Angaben zur Tätigkeit - um eine Teilzeitbeschäftigung, so wird das Versichertenkonto auf das Vorliegen einer parallel ausgeübten Vollzeitbeschäftigung durchsucht. Liegt eine solche vor, wird diese in die Bestandsauswertung einbezogen, ansonsten die im ersten Schritt ermittelte Teilzeitbeschäftigung. Die in diesem Bericht dargestellten Ergebnisse zum Stichtag 31.12.2013 basieren auf der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) und wurden nach dem Neuverfahren ausgewertet. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich für diese und alle folgenden Stichtage die Möglichkeit der Berichtigung innerhalb von drei Jahren nach Stichtag vor.

Revision der Beschäftigtenstatistik

Die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurden von der Bundesagentur für Arbeit umfassend überarbeitet. Im Zuge dieser Revision erfolgte eine Neumodellierung der Daten, die zu einer verbesserten Ergebnisgenauigkeit führt. Darüber hinaus wurde der Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Rahmen der Revision 2014 definitorisch erweitert, sodass nun eine bessere Anpassung an das ILO-Erwerbskonzept (ILO: International Labour Organization) gewährleistet ist. Als zahlenmäßig bedeutendste Gruppen wurden die behinderten Menschen in anerkannten Werkstätten sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufgenommen.

Aufgrund der großen Abweichungen zwischen den neu aufbereiteten und den zuvor veröffentlichten Daten revidierte die Bundesagentur für Arbeit die Daten rückwirkend bis 1999. Es ist für Mecklenburg-Vorpommern jedoch vorerst nicht vorgesehen, die bereits veröffentlichten Statistischen Berichte zu den Pendlern und den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit revidierten Zahlen erneut zu veröffentlichen. Somit sind die in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Daten nicht mit früher veröffentlichten, nicht revidierten Daten vergleichbar. Allerdings ist zeitnah die Veröffentlichung eines Revisionsberichtes geplant.

Nähere Informationen zur Revision der Beschäftigtenstatistik können Sie dem Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit entnehmen:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Methodenberichte-Beschaeftigungsstatistik-Nav.html>.

In Mecklenburg-Vorpommern hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort am 30.6.2013, verglichen mit nicht revidierten Daten zum gleichen Stichtag, um 1,9 Prozent (Deutschland: + 1,2 Prozent) auf 543 429 (Deutschland: 29 615 680) Beschäftigte erhöht. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die neuen Personengruppen zurückzuführen. Ohne die neuen Personengruppen wäre die Beschäftigtenzahl in Mecklenburg-Vorpommern durch die Revision am 30.6.2013 um 0,2 Prozent (Deutschland: - 0,2 Prozent) auf 532 067 Beschäftigte gesunken. Die Revisionseffekte sind regional verschieden. Während der Landkreis Rostock mit + 1,2 Prozent den niedrigsten revisionsbedingten Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen hatte, wirkte sich die Revision im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl von + 3,1 Prozent am stärksten aus. Die definitorische Erweiterung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um die neuen Personengruppen zeigt sich insbesondere in dem Wirtschaftsbereich Q (Gesundheits- und Sozialwesen), in dem am 30.6.2013 eine Erhöhung der Beschäftigten um + 13,2 Prozent zu verzeichnen war und bei den unter 25-Jährigen, bei denen die Zahl der Beschäftigten revisionsbedingt um + 6,1 Prozent stieg.

(Die Daten finden Sie im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Gegenueberstellung-revidierten-und-nicht-revidierten-Beschaeftigtendaten-Laender-Kreise-kreisfreie-Staedte.zip>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Gegenueberstellung-revidierten-und-nicht-revidierten-Beschaeftigtendaten-Deutschland-und-Laender.xlsx>)

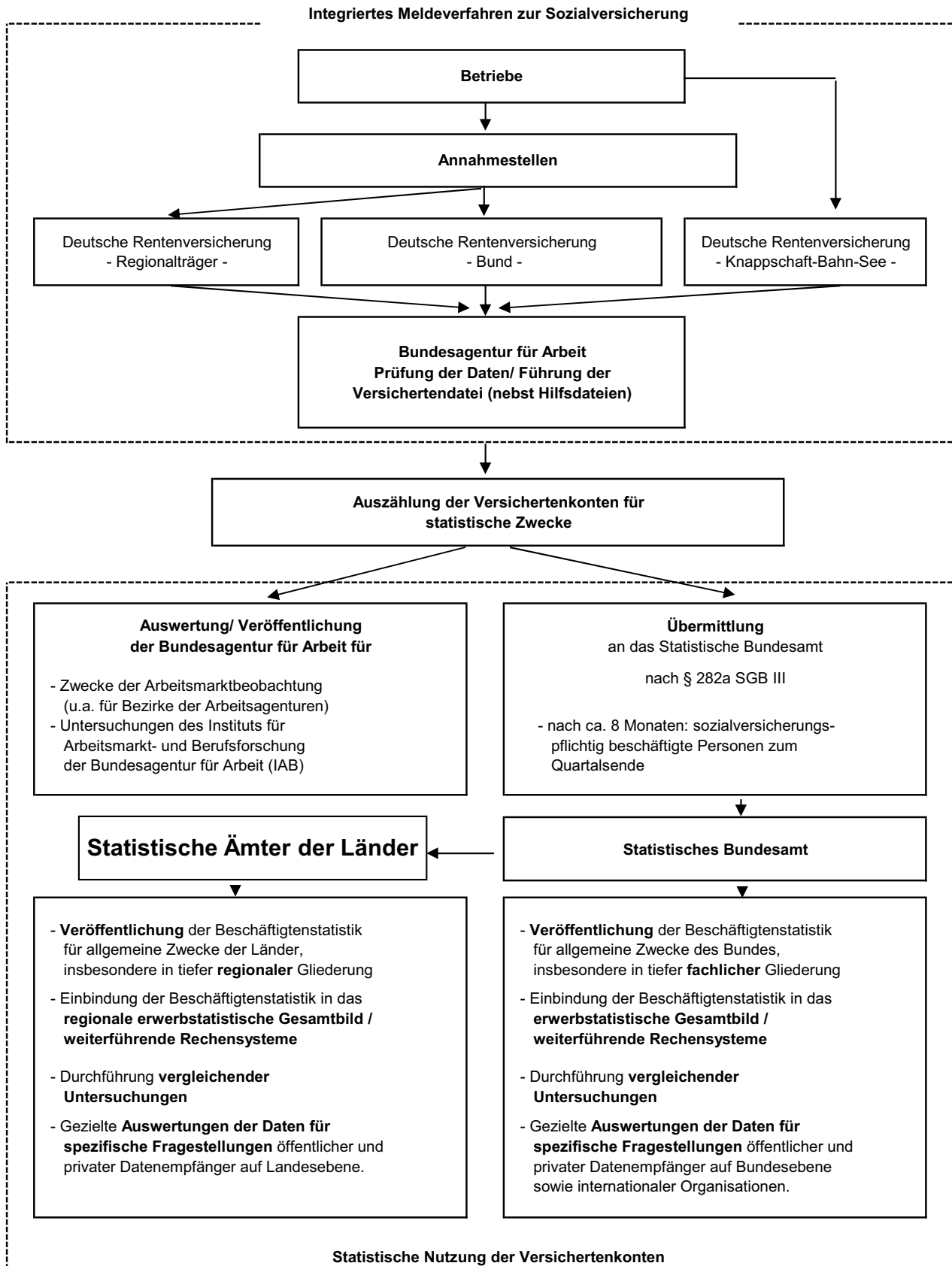
Tabelle 1		Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mecklenburg-Vorpommern zwischen 2000 und 2013 nach Geschlecht, Ausländer/-innen, Auszubildenden und Altersgruppen							
Lfd. Nr.	Stichtag	Insgesamt	Darunter				Insgesamt im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			männlich	weiblich	Auslän- der/-innen	Auszu- bildende	unter 25	25 - 55	55 und mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vor Revision 2014									
1	30.6.2000	590 660	301 400	289 260	2 841	47 041	87 627	447 483	55 550
2	30.6.2001	565 797	283 551	282 246	3 054	45 553	85 648	430 358	49 791
3	30.6.2002	548 830	271 985	276 845	3 118	43 258	80 380	419 166	49 284
4	30.6.2003	526 476	258 367	268 109	3 132	41 834	75 431	403 075	47 970
5	30.6.2004	511 732	249 487	262 245	3 197	41 634	72 730	390 217	48 785
6	30.6.2005	498 993	241 368	257 625	3 308	41 655	69 581	378 333	51 079
7	30.6.2006	503 624	245 098	258 526	3 533	41 517	69 486	378 728	55 410
8	30.6.2007	511 606	249 854	261 752	4 031	40 688	70 344	378 777	62 485
9	30.6.2008	520 618	254 186	266 432	4 468	39 746	70 529	379 993	70 096
10	30.6.2009	520 773	250 965	269 808	5 066	37 176	67 496	375 989	77 288
11	30.6.2010	525 751	253 784	271 967	5 368	32 147	63 241	377 514	84 996
12	30.6.2011	529 185	255 709	273 476	6 206	27 292	58 242	379 149	91 794
13	30.6.2012	531 989	257 594	274 395	7 596	22 885	51 823	381 293	98 873
14	30.6.2013	533 174	257 095	276 079	8 800	20 823	45 862	381 538	105 774
Nach Revision 2014									
15	30.6.2000	591 661	303 621	288 040	2 785	45 837	90 719	446 269	54 673
16	30.6.2001	566 744	285 564	281 180	2 954	44 929	87 865	430 020	48 859
17	30.6.2002	551 587	274 969	276 618	3 051	43 084	83 020	420 004	48 563
18	30.6.2003	528 268	260 816	267 452	3 054	41 890	77 924	403 355	46 989
19	30.6.2004	514 157	252 128	262 029	3 030	41 729	75 209	391 032	47 916
20	30.6.2005	502 780	244 961	257 819	3 247	41 582	71 968	380 447	50 365
21	30.6.2006	509 246	249 199	260 047	3 502	41 176	72 090	382 066	55 090
22	30.6.2007	518 219	254 307	263 912	3 967	40 429	72 921	382 886	62 412
23	30.6.2008	528 230	259 103	269 127	4 387	39 512	73 075	384 966	70 189
24	30.6.2009	528 877	256 098	272 779	4 962	36 847	70 037	381 340	77 500
25	30.6.2010	533 947	258 974	274 973	5 304	31 842	65 644	383 017	85 286
26	30.6.2011	537 692	261 031	276 661	6 198	26 946	60 433	384 987	92 272
27	30.6.2012	542 440	263 614	278 826	7 591	22 962	54 667	388 205	99 568
28	30.6.2013	543 429	263 220	280 209	8 751	20 873	48 664	388 124	106 641
Revisionsbedingte Veränderungen in Prozent									
29	30.6.2000	0,2	0,7	-0,4	-2,0	-2,6	3,5	-0,3	-1,6
30	30.6.2001	0,2	0,7	-0,4	-3,3	-1,4	2,6	-0,1	-1,9
31	30.6.2002	0,5	1,1	-0,1	-2,1	-0,4	3,3	0,2	-1,5
32	30.6.2003	0,3	0,9	-0,2	-2,5	0,1	3,3	0,1	-2,0
33	30.6.2004	0,5	1,1	-0,1	-5,2	0,2	3,4	0,2	-1,8
34	30.6.2005	0,8	1,5	0,1	-1,8	-0,2	3,4	0,6	-1,4
35	30.6.2006	1,1	1,7	0,6	-0,9	-0,8	3,7	0,9	-0,6
36	30.6.2007	1,3	1,8	0,8	-1,6	-0,6	3,7	1,1	-0,1
37	30.6.2008	1,5	1,9	1,0	-1,8	-0,6	3,6	1,3	0,1
38	30.6.2009	1,6	2,0	1,1	-2,1	-0,9	3,8	1,4	0,3
39	30.6.2010	1,6	2,0	1,1	-1,2	-0,9	3,8	1,5	0,3
40	30.6.2011	1,6	2,1	1,2	-0,1	-1,3	3,8	1,5	0,5
41	30.6.2012	2,0	2,3	1,6	-0,1	0,3	5,5	1,8	0,7
42	30.6.2013	1,9	2,4	1,5	-0,6	0,2	6,1	1,7	0,8

Tabelle 2		Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mecklenburg-Vorpommern zwischen 2008 und 2013 nach Wirtschaftsabschnitten						
Lfd. Nr.	Stichtag	Insgesamt 2)	Davon nach Wirtschaftsbereichen 1)					darunter
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produ- zierendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr und Gast- gewerbe (G-I)	Unternehmens- dienstleister (J-N)	Öffentliche und private Dienst- leister (O-U)	Gesund- heits-und Sozialwesen (Q)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vor Revision 2014								
1	30.6.2008	520 618	17 010	116 381	127 516	82 668	176 991	70 112
2	30.6.2009	520 773	16 776	114 967	128 253	83 933	176 828	72 816
3	30.6.2010	525 751	16 603	115 723	129 556	85 728	178 132	75 509
4	30.6.2011	529 185	16 632	117 910	132 929	87 010	174 697	77 786
5	30.6.2012	531 989	16 692	118 752	133 969	88 037	174 525	79 883
6	30.6.2013	533 174	16 827	118 468	134 185	88 586	175 100	81 596
Nach Revision 2014								
7	30.6.2008	528 230	16 982	116 089	126 665	82 377	186 087	79 019
8	30.6.2009	528 877	16 751	114 885	127 352	83 635	186 235	82 040
9	30.6.2010	533 947	16 600	115 419	128 762	85 348	187 806	84 865
10	30.6.2011	537 692	16 648	117 836	132 278	86 600	184 323	87 252
11	30.6.2012	542 440	16 714	118 926	133 794	87 613	185 388	90 412
12	30.6.2013	543 429	16 810	118 582	133 391	88 187	186 456	92 350
Revisionsbedingte Veränderungen in Prozent								
13	30.6.2008	1,5	- 0,2	- 0,3	- 0,7	- 0,4	5,1	12,7
14	30.6.2009	1,6	- 0,1	- 0,1	- 0,7	- 0,4	5,3	12,7
15	30.6.2010	1,6	- 0,0	- 0,3	- 0,6	- 0,4	5,4	12,4
16	30.6.2011	1,6	0,1	- 0,1	- 0,5	- 0,5	5,5	12,2
17	30.6.2012	2,0	0,1	0,1	- 0,1	- 0,5	6,2	13,2
18	30.6.2013	1,9	- 0,1	0,1	- 0,6	- 0,5	6,5	13,2

Lfd. Nr.		Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Ein- und Auspendlern über die Kreisgrenzen					Pendler-saldo		
		Arbeitsort	Darunter	Wohnort	Darunter				
Kreisfreie Stadt Landkreis <i>große kreisangehörige Stadt</i>	Einpendler über die Kreisgrenzen 3)		Auspendler über die Kreisgrenzen 3)		1	2	3	4	5
Vor Revision 2014									
1	Rostock	81 869	30 677	71 858	20 666	10 011			
2	Schwerin	47 245	24 201	32 983	9 939	14 262			
3	Mecklenburgische Seenplatte	89 624	11 840	94 280	16 496	- 4 656			
4	<i>darunter: Neubrandenburg</i>	32 464	15 338	23 269	6 143	9 195			
5	Landkreis Rostock	62 665	18 763	78 377	34 475	- 15 712			
6	Vorpommern-Rügen	70 821	7 632	79 577	16 388	- 8 756			
7	<i>darunter: Stralsund</i>	23 648	11 323	18 222	5 897	5 426			
8	Nordwestmecklenburg	43 793	9 054	59 509	24 770	- 15 716			
9	<i>darunter: Wismar</i>	16 242	7 814	14 138	5 710	2 104			
10	Vorpommern-Greifswald	75 895	10 375	80 812	15 292	- 4 917			
11	<i>darunter: Greifswald</i>	24 625	11 312	19 256	5 943	5 369			
12	Ludwigslust-Parchim	61 262	11 863	84 191	34 792	- 22 929			
13	Mecklenburg-Vorpommern	533 174	124 405	581 587	172 818	- 48 413			
Nach Revision 2014									
14	Rostock	83 105	31 128	72 645	20 668	10 460			
15	Schwerin	47 969	24 554	33 551	10 136	14 418			
16	Mecklenburgische Seenplatte	91 335	11 996	95 981	16 642	- 4 646			
17	<i>darunter: Neubrandenburg</i>	32 917	15 474	23 619	6 176	9 298			
18	Landkreis Rostock	63 430	18 762	79 656	34 988	- 16 226			
19	Vorpommern-Rügen	71 991	7 739	80 812	16 560	- 8 821			
20	<i>darunter: Stralsund</i>	24 040	11 414	18 528	5 902	5 512			
21	Nordwestmecklenburg	44 680	9 158	60 378	24 856	- 15 698			
22	<i>darunter: Wismar</i>	16 559	7 891	14 397	5 729	2 162			
23	Vorpommern-Greifswald	77 768	10 722	82 488	15 442	- 4 720			
24	<i>darunter: Greifswald</i>	25 340	11 689	19 588	5 937	5 752			
25	Ludwigslust-Parchim	63 151	12 619	85 429	34 897	- 22 278			
26	Mecklenburg-Vorpommern	543 429	126 678	590 940	174 189	- 47 511			
Revisionsbedingte Veränderungen in Prozent									
27	Rostock	1,5	1,5	1,1	0,0	4,5			
28	Schwerin	1,5	1,5	1,7	2,0	1,1			
29	Mecklenburgische Seenplatte	1,9	1,3	1,8	0,9	- 0,2			
30	<i>darunter: Neubrandenburg</i>	1,4	0,9	1,5	0,5	1,1			
31	Landkreis Rostock	1,2	- 0,0	1,6	1,5	3,3			
32	Vorpommern-Rügen	1,7	1,4	1,6	1,0	0,7			
33	<i>darunter: Stralsund</i>	1,7	0,8	1,7	0,1	1,6			
34	Nordwestmecklenburg	2,0	1,1	1,5	0,3	- 0,1			
35	<i>darunter: Wismar</i>	2,0	1,0	1,8	0,3	2,8			
36	Vorpommern-Greifswald	2,5	3,3	2,1	1,0	- 4,0			
37	<i>darunter: Greifswald</i>	2,9	3,3	1,7	- 0,1	7,1			
38	Ludwigslust-Parchim	3,1	6,4	1,5	0,3	- 2,8			
39	Mecklenburg-Vorpommern	1,9	1,8	1,6	0,8	- 1,9			

Tabelle 4		Gegenüberstellung revidierter und nicht revidierter Daten - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2013 am Arbeits- und am Wohnort Mecklenburg-Vorpommern nach Arbeitszeit, beruflicher Ausbildung und beruflicher Gliederung		
		Vor Revision 2014	Nach Revision 2014	Revisionsbedingte Veränderungen in Prozent
Lfd. Nr.	Arbeitszeit berufliche Ausbildung berufliche Gliederung	3	4	5
1	2			
		Arbeitsort		
	<u>Arbeitszeit</u>			
1	Vollzeit	391 482	392 674	0,3
2	Teilzeit	141 664	141 031	- 0,4
	<u>Berufliche Ausbildung</u>			
3	abgeschlossene Berufsausbildung 4)	357 861	360 213	0,7
4	akademischer Abschluss 5)	61 616	62 147	0,9
5	ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	29 563	30 134	1,9
	<u>Berufliche Gliederung 6)</u>			
6	Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	20 462	20 647	0,9
7	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	94 816	95 027	0,2
8	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	45 309	45 358	0,1
9	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	9 054	9 059	0,1
10	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	69 994	69 661	- 0,5
11	Tourismus	71 858	71 674	- 0,3
12	Unternehmensorgan., Buchhaltung, Recht u. Verwaltung	92 901	93 013	0,1
13	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	109 679	110 915	1,1
14	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- u. Wirt- schaftswis., Medien, Kunst, Kultur u. Gestaltung	17 307	17 395	0,5
15	Militär	29	27	- 6,9
16	Insgesamt 7)	533 174	543 429	1,9
		Wohnort		
	<u>Arbeitszeit</u>			
18	Vollzeit	433 748	434 537	0,2
19	Teilzeit	147 804	146 842	- 0,7
	<u>Berufliche Ausbildung</u>			
20	abgeschlossene Berufsausbildung 4)	391 752	393 943	0,6
21	akademischer Abschluss 5)	65 125	65 636	0,8
22	ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	31 585	32 109	1,7
	<u>Berufliche Gliederung 6)</u>			
23	Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	20 852	21 029	0,8
24	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	107 461	107 473	0,0
25	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	51 750	51 769	0,0
26	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	10 143	10 147	0,0
27	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	81 739	81 365	- 0,5
28	Tourismus	76 874	76 539	- 0,4
29	Unternehmensorgan., Buchhaltung, Recht u. Verwaltung	99 536	99 570	0,0
30	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	113 364	114 489	1,0
31	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- u. Wirt- schaftswis., Medien, Kunst, Kultur u. Gestaltung	17 867	17 902	0,2
32	Militär	65	63	- 3,1
33	Insgesamt 7)	581 587	590 940	1,6

Von der Meldung des Arbeitgebers zur Statistik



Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, R 4.2.1, 2. Vj/2008

Fußnotenerläuterungen

- 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- 2) einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung
- 3) bei den großen kreisangehörigen Städten Pendler über die Gemeindegrenzen
- 4) einschließlich Meister-, Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Abschluss
- 5) Bachelor, Diplom, Magister, Master, Staatsexamen, Promotion
- 6) Klassifikation der Berufe 2010
- 7) einschließlich Fälle ohne Angaben zur Arbeitszeit, beruflicher Ausbildung und beruflicher Gliederung